

Hauptfranchheit.

zen zc. gewisse Salben/Umbschläge/zc. wie auch wegen des bösen Halses nützlich Gurgel-Wasser / weßwegen denn schon ein jeder Chirurgus das Seinige behörig thun wird.

Endlichen ob nach diesem auch III. bey der Chirurgia das Schreyffen oder Aderlassen/ (wie auch einiges vesicatorium,) sonderlich im Anfange mit vonnöhten / ist deß halben / wie auch sonst bey anderen gefährlichen Zufällen / von einem Gewissenhaften Medico Rath einzuholen/damit nicht etwaß zur Unzeit unnd über die Gebühr / wie es leider oft vorgehet/ der Natur zu viel geschehe. Und so viel vor dißmahl von der Curazion; Folgen nun

II.

Die PRÆSERVATIV. und Verhütungs-Mittel.

Damit ich nun mit wenigem auch vor die Gesunden einige gewisse Verwahrungs-Mittel anzeige / so muß ein jeder / wie nur möglich 1. Die Ursachen und Gelegenheiten derselben meiden : und dann/

Von der Ungarischen

Dann / wann man ja Ampts- und Gewissens halber die Patienten nicht umbgehen / auch wohl öffters einem leicht was unwissend zustossen kann / Soll II. aller der Ursachen Krafft unnd Wirkung nach Möglichkeit bald gemindert und verwehret / und also ein jeder auff's beste in acht genommen und gepfleget werden.

Zu welchem Ende dann nechst inbrünstigem Gebet nicht allein vor angeführte alexipharmaca unnd Gifft- treibende Stärck- Mittel / sondern auch zuzörderst nötige gute Diät und gute Lebens- Ordnung wohl zu beobachten / damit ja jederzeit auff Einrathen eines verständigen Medici in allem rechten Maasse und dienlicher Gebrauch vor- gehe.

Worzu über dieses sehr gut seyn wird / so im wohlbefundenen Bedürfnis-Fall zum wenigsten nunmehr gegen das Vor-Jahr / und sonst-Jährlich 2. mahl / die auch bey Gesundheit gesamlete Crudität und schädliche Materia (wenn ihr anders durch besondere Diets-Anstalt nicht wohl abzuheiffen) als ein Zunder künstlicher Kranckheit gelinde aufgeföhret / oder auch wol durch einen Alderschlag der Natur Hülffe gethan werde / weshalben schon

Hauptkrankheit.

schon der Medicus auff Ersuchen jedem heilsame Verfügung machen wird.

Damit ich aber doch auch noch fürnemlich denen/so nothwendig mit dergleichen Patienten umbgehen müssen/sonderliche instruction an die Hand gebe / so sollen sie dieselben 1. ohne Furcht und Scheu/ auch nicht irgend gar nüchtern besuchen / oder ihrer pflegen/ weßwegen denn besonders meine verordnete Herz- und Haupt-Stärck- und Prätervir-Morsellen/wie auch vorbeschriebene Bezoardische Lattwergen zc. sehr nützlich. 2. Solzuvor in d' Stuben oder Kämmer nach fleißiger Sauberung von dē hierzu verordneten Räucherpulver/ oder anderen dienlichen Specieb^o geräuchert werden. 3. Ist eusserlich auch ein frischer Bezoareßig/ oder Kauten-Citron- oder ander Giffte-Balsam an die Nasen/ Schlaß und Pulsz zu streichen. 4. Weiß man dem tödlichen oder andern gefährlichen Kranken nicht leicht allzu nahe treten/ und ihren bösen Achem oder schädliche Dünste zu viel an sich ziehen; und 5. wenn ja jemand solche gefährliche Patienten angegriffen / sol er darauff sich bald wieder auß gutem Wasser oder Wein zc. abwaschen / reine Luft schöpfen und sonst auff gute Verordnung eines treuen Medici

Von der Ungar. Hauptkrankh.

Medici mit nöthigen Arzneyen und Speisen
sich wohl wieder versehen.

Was im übrigen zu Erhaltung der Ge-
sundheit mehr dienlich / hat der günstige Leser
in meinem Anno 1660. ausgelassenen / und
dem Anfangs angezogenen Tractätlein An-
no 1663. ausführlichem Unterrichts zu finde.
Wohin ich anjehodenselben / geliebter Kürze
halber / gewiesen / und Gottes gnädiger Bes-
wahrnis vor solchem und allem andern
Ubel befohlen haben wil.

G D E allein die Ehre.

JoC JoC
JoC